

1 IT-Outsourcing wird immer beliebter

2 **Die Logistik in der Cloud – worauf** 3 **Unternehmen achten müssen**

4 **Eines ist allgegenwärtig: Die Anforderungen an die Logistik steigen weltweit.**
5 **Kunden fordern immer schnellere und flexiblere Lieferungen. Und wie**
6 **reagieren Logistiker? Sie vernetzen ihre Supply Chain und suchen nach der**
7 **Nadel im Heuhaufen, wenn es um die Optimierung ihrer Lieferkette geht. Um**
8 **die dabei entstehende Datenflut zu bewältigen, setzen viele Unternehmen auf**
9 **das Outsourcing ihrer IT-Leistungen. Doch worauf sollten Unternehmen bei**
10 **der Auswahl ihres Cloud-Anbieters achten? Und wann sind die sensiblen**
11 **Daten in der digitalen Wolke wirklich sicher?**

12
13 Fakt ist: 82 % der Unternehmen haben Teile ihrer IT bereits ausgelagert. Am
14 häufigsten werden externe IT-Dienstleister von Unternehmen aus der Transport-
15 und Logistikbranche (82 %) sowie dem Handel (83 %) in Anspruch genommen.
16 Diese Zahlen aus dem Bitkom Digital Office Index 2016 belegen ein Umdenken der
17 deutschen Logistikunternehmen, das vor einigen Jahren noch nicht zu erwarten war.
18 Aufgrund des enormen Optimierungsdrucks in der Logistik entwickeln Unternehmen
19 immer neue Lösungen, um die Lieferkette noch effizienter zu gestalten. Smart und
20 kommunizierend sollen alle Stationen der Wertschöpfungskette sein. Die dabei
21 entstehenden Daten lassen sich nur mit IT-Infrastrukturen beherrschen, die
22 technisch auf dem neuesten Stand sind.

23
24 Zur Unterstützung einer smarten Logistikwelt müssen IT-Infrastrukturen einige
25 grundlegende Anforderungen erfüllen. An vorderster Stelle stehen die Flexibilität
26 und die Skalierbarkeit der IT-Strukturen. „Die IT muss sich dem Wachstum des
27 Unternehmens anpassen“, erklärt Jens Heinrich, Geschäftsführer von Ehrhardt +
28 Partner Xtended (EPX), den „Pay as you grow“-Gedanken dahinter. In seinem Job
29 beschäftigt er sich täglich mit den IT-Strukturen in der Logistik. Deshalb weiß er:
30 „Eine hohe Performance und die permanente Verfügbarkeit der Daten sind

31 unverzichtbar.“ Unternehmen benötigen einen sicheren Zugriff auf ein geschütztes
32 und zentrales System. Idealerweise ist die IT-Struktur auch orts- und
33 zeitunabhängig mit mobilen Endgeräten ansteuerbar. Mobile Betriebssysteme
34 funktionieren heute schon nach dem innovativen „Bring your own device“-Konzept.
35 Mitarbeiter haben damit im besten Falle sogar von ihrem Smartphone aus Zugriff
36 auf Lagerprozesse. „Jedes Unternehmen muss sich überlegen, ob es eine solche
37 IT-Infrastruktur selbst aufbauen kann oder lieber mit ganzheitlichen
38 Lösungsexperten zusammenarbeitet“, sagt Heinrich.

39

40 **Auf das Kerngeschäft konzentrieren**

41 Viele Logistiker haben selbst nicht das Know-how, um eine funktionierende IT-
42 Infrastruktur aufzubauen oder aufrechtzuerhalten. Installationen, Updates,
43 zeitintensives Management und die Anschaffungskosten von immer neuer Hardware
44 stellen Unternehmen vor große Hürden. Externe Dienstleister ermöglichen deshalb
45 insbesondere kleineren Unternehmen den Zugriff auf technische Lösungen, deren
46 Entwicklung und Instandhaltung in der Regel weit über die Möglichkeiten einer
47 unternehmenseigenen Fachkraft hinausgehen. Deshalb mieten Logistiker IT-
48 Kapazitäten in der Cloud. „Die Serverschränke stehen in
49 Hochsicherheitsrechenzentren. Benötigt ein Unternehmen weitere Kapazitäten, wird
50 einfach ein neuer Platz in der Cloud freigeschaltet“, erklärt Heinrich. So sparen
51 Unternehmen die Anschaffung von teurer Hardware. Durch den ständigen Support
52 des Dienstleisters sind Sicherheit und der professionelle Betrieb der IT-Struktur
53 jederzeit gegeben. „Der Logistiker konzentriert sich dann voll und ganz auf sein
54 Kerngeschäft“, sagt Heinrich.

55

56 Bei der Auswahl des richtigen IT-Partners müssen Unternehmen einige
57 grundlegende Entscheidungen treffen. Wo sollen die Daten verwaltet werden? Gibt
58 es von diesem Ort geschützte Verbindungen zum Logistikzentrum? Und reicht die
59 Performance sicher aus? „Die IT ist heute unternehmenskritisch. Steht sie einige
60 Stunden lang nicht zur Verfügung, kann das zu Lieferschwierigkeiten oder
61 Produktionsausfällen führen“, erklärt Jens Heinrich. Um das zu vermeiden, werden
62 die Daten idealerweise in Deutschland gehostet und über gelenkte Datenleitungen

63 mit den Standorten des Kunden verbunden. Aufgrund der Speicherung der Daten in
64 einem deutschen Rechenzentrum sowie der Punkt-zu-Punkt-Übertragung der Daten
65 über gelenkte Leitungen fallen diese unter den besonderen Schutz des deutschen
66 Datenschutzrechts. Für eine ausreichende Performance der Systeme sorgen
67 hochredundante Server, wie beispielsweise die IBM-Pureflex-Systeme. Nur mit
68 doppelt abgespeicherten Daten lassen sich Ausfälle im Logistikablauf vermeiden.
69 Spezialisierte Anbieter spiegeln alle Daten an verschiedenen Orten. Im Brandfall
70 oder bei einer anderen Katastrophe schalten die Server direkt auf die Backups um.
71 Eine sensible Brandfrüherkennung und hochmoderne Löschanlagen schützen im
72 Notfall die Daten. Die Stromversorgung muss ebenfalls hochredundant sein. Ein
73 Stromausfall kann zu einem erheblichen Datenverlust führen. Moderne
74 Rechenzentren verfügen beispielsweise über Notstromdieselaggregate, die für bis
75 zu vier Tage eine autonome Stromversorgung sicherstellen. Zusätzlich zu den
76 technischen Sicherungen gibt es auch physische Schutzeinrichtungen:
77 Sicherheitszäune, Stahldraht und Blitzableiter sind heute der Standard. Idealerweise
78 gewährt ein Zutrittskontrollsystem nur autorisierten Nutzern Zugang. Solche
79 Rechenzentren sind Tier-3+-klassifiziert sowie nach der ISO-Norm 27001 zertifiziert.
80 Ein hoher Schutz ist somit gewährleistet.

81

82 **Prozessoptimierung mit der Cloud**

83 Die Entscheidung für eine passende IT-Infrastruktur öffnet Unternehmen neue
84 Türen. Mit Hilfe eines in der Cloud gehosteten Supply-Chain-Execution-Systems
85 (SES) oder anderer Software wie beispielsweise Lagerverwaltungssystemen lassen
86 sich auch alle Daten von weiteren Logistikelementen in der Cloud erfassen. „Alles,
87 was sich bewegt, kommuniziert idealerweise mit einer zentralen Software, die in der
88 Cloud liegt. Mit dem dabei entstehenden Datenschatz lässt sich ein Mehrwert
89 generieren, der die Leistungsfähigkeit von Logistikern erheblich steigert“, sagt Jens
90 Heinrich. „Aus diesen zentralen Datenquellen heraus werden künftig viele innovative
91 Lösungen entstehen.“ Experten fassen dieses Thema unter dem Stichwort
92 Predictive Analysis zusammen. Erfahrungswerte in Form von gesammelten Daten
93 werden genutzt, um Vorhersagen für künftige Entscheidungen zu treffen. So werden
94 nach und nach alle logistischen Prozesse wie beispielsweise Platzbelegungen im

95 Lager optimiert, um etwa den Kommissionieraufwand zu minimieren. Auch moderne
96 Apps, die LKW-Fahrer auf ihren Touren unterstützen, profitieren von der zentralen
97 Datenanalyse. In Echtzeit bekommt der Fahrer Informationen zu seiner Route.
98 Änderungen im Lieferablauf kann er dann sofort berücksichtigen. Die Gedanken der
99 Entwickler führen längst schon weit über die Welt der Logistik hinaus, wie Heinrich
100 erklärt: „Immer öfter werden ganze ERP-Systeme nach diesem Muster in die
101 Firmen-Cloud ausgelagert.“

102

103 **Umdenken in den Unternehmen**

104 Die Akzeptanz von Cloud-Lösungen steigt derzeit von Woche zu Woche. „Früher
105 galt die Cloud als unsicher. Heute ist es umgekehrt: Die Lösungen in der Cloud
106 erfüllen meist wesentlich höhere Sicherheitsstandards als selbst betriebene
107 Lösungen“, sagt Heinrich. „Seitdem Cloud-Lösungen im privaten Bereich ohne
108 Probleme funktionieren, findet auch bei vielen Unternehmen ein Umdenken statt.“
109 Für die Zukunft sind noch weitere Steigerungen der Geschwindigkeit zu erwarten.
110 Auch die Netzabdeckung wird immer besser. „Die Cloud ist Teil der Zukunft“, ist
111 Heinrich überzeugt. „Das Private Hosting ist für Unternehmen strategisch
112 bedeutend. Auf Dauer führt kein Weg an der Cloud vorbei.“

113

114

115 **Stand: 23. August 2016**

116 **Umfang: 7.573 Zeichen inklusive Leerzeichen**

117 **Fotos: 4**

118

119 **Bildquellen:**

120 Bild 1: Bildquelle Cloud_iStock_12349037_lowres_lowres

121

122 Bild 2: Bildquelle Cloud_iStock_15222227_lowres_highres

123

124 Bild 3: Bildquelle Server_iStock_11133121_Cloud Server_lowres

125

126 Bild 4: Bildquelle Server_iStock_000020680047Medium_highres

127

128 **Ehrhardt + Partner**

Ehrhardt + Partner (E+P) ist einer der weltweit führenden Logistikexperten. Das Supply Chain Execution System (SES) LFS ist gegenwärtig auf fünf Kontinenten erfolgreich im Einsatz. Die international tätige Unternehmensgruppe wurde 1987 gegründet und beschäftigt heute an 14 Standorten mehr als 450 Mitarbeiter. Weltweit nutzen mehr als 40.000 Anwender das System für ihr Supply Chain Management. Der Leistungsumfang von LFS beinhaltet alles, was für eine ganzheitliche Logistiksteuerung notwendig ist: Das Lagerführungssystem LFS.wms zur Steuerung der Intralogistik, der Materialflussrechner LFS.mfc, die Transportation-Management-Lösungen LFS.tms für eine effiziente Tourenplanung und -abwicklung. Datenfunklösungen, Lagerplanung und -consulting, Private Cloud- und Hosting-Services sowie Warehouse-Seminare in der LFS.academy ergänzen das Gesamtlösungsangebot der Unternehmensgruppe. In Kombination mit einer fundierten lagertechnischen Beratung, umfangreichem Expertenwissen in der Warehouse-Logistik und einem zuverlässigen Support bietet E+P alles aus einer Hand. Aktuell finden sich mehr als 1.000 Kunden aller Branchen auf der Referenzliste.

129

130

131 **Unternehmenskontakt**

132 Dennis Kunz • Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG

133 Alte Römerstraße 3 • D-56154 Boppard-Buchholz

134 Tel.: (+49) 67 42-87 27 0 • Fax: (+49) 67 42-87 27 50

135 E-Mail: presse@ehrhardt-partner.com • Internet: www.ehrhardt-partner.com

136

137 **Pressekontakt**

138 Rebecca Schmorte • additiv pr GmbH & Co. KG

139 Pressearbeit für Logistik, Stahl, Industriegüter und IT

140 Herzog-Adolf-Straße 3 • 56410 Montabaur

141 Tel.: (+49) 26 02-950 99 24 • Fax: (+49) 26 02-950 99 17

142 E-Mail: rs@additiv-pr.de • Internet: www.additiv-pr.de